

BRÜCKE: NEUBAU GEHT LOS

Ab Montag, 16. März, wird in der Wittenburger Straße groß gebaut

So, nun geht's aber los: Endlich wird die Brücke in der Wittenburger Straße erneuert. Ab kommendem Montag ist sie für alle Verkehrsteilnehmer gesperrt, und die Baustelle wird eingerichtet.

Die Erneuerung des Bauwerks erfolgt in drei Schritten, die teils parallel laufen: Zunächst wird eine Leitungsbrücke für Versorgungsleitungen gelegt, dann wird die alte Brücke abgerissen und schließlich die neue gebaut.

Die Firmen wirken vorrangig montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr, in Einzelfällen – um die Maßnahme möglichst zügig und reibungslos abzuschließen – müssen sie jedoch auch mal am Wochenende und nachts ans Werk gehen.

Dass Autos und Busse wegen der Straßenerneuerung Umwege fahren müssen, ist ja klar. Aber was passiert mit der Straßenbahn? Mit solchen Situationen hat man beim Nahverkehr bereits Erfahrungen. Als der Marienplatz umgebaut wurde, pendelten die Bahnen der Linien 2 und 4 bereits eingleisig zwischen Marienplatz und Platz der Freiheit. So wird



Blick auf die Brücke in der Wittenburger Straße von der Brücke in der Franz-Mehring-Straße

Foto: SN live

es auch dieses Mal wieder sein. Das klappte seinerzeit übrigens so ziemlich reibungslos.

Die Zufahrt zum Baubereich ist Anliegern möglich. Alle Grundstücke in diesem Areal werden zudem für Fußgänger erreichbar sein, obgleich sie einige Schritte mehr gehen müssen als sonst.

Noch Ende dieses Jahres soll die neue Brücke fertig sein. Bis dahin

wird auch die Erneuerung der Wittenburger Straße im Bereich zwischen der Einmündung Friedensstraße und der Zufahrt zum Penny-Markt fortgeführt. Der Abschnitt zwischen der Einmündung Friedensstraße bis zur dann ja bereits erneuerten Brücke soll sich direkt im kommenden Jahr anschließen. ■

www.schwerin.de

„EINE SO ATTRAKTIVE STADT“

Neues Magazin porträtiert Schwerin, lokale Journalisten halfen mit

Am 3. März hat das neue deutsche Reisemagazin „edition D“ seine erste Ausgabe an den Kiosk gebracht: „Schwerin und das Schweriner Seenland“. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow zeigte sich begeistert: „Ein Magazin, das die Vielfalt und Liebeshwürdigkeit der kleinsten und schönsten Landeshauptstadt der Bundesrepublik sehr gut in Bildern und Geschichten einfängt“.

Auf 100 Seiten porträtiert die „edition D“ Schwerin und das Schweriner Seenland mit exzellenten Fotos und kurzweiligen Texten. Bekannte Sehenswürdigkeiten, aber auch Orte und Tipps, die selbst manchem Einheimischen bislang eher unbekannt sein dürften, stehen im Fokus. Schweriner im Alter von 5 bis 88 Jahren erzählen den Lesern von ihren Lieblingsplätzen in der



Verleger Stefan Zastrutzki präsentiert die erste Ausgabe der „edition D“ – mit dem Thema Schwerin. Foto: R. Cordes

Schlossstadt am See, und die beliebte RTL-Nachrichtensprecherin Annett Möller berichtet über ihre Schweriner Kindheit vor und nach der Wende. ■

Der Verleger Stefan Zastrutzki sagt: „Wir freuen uns, dass wir unsere neue Magazinreihe mit einer so attraktiven Stadt beginnen können. Ich danke den Schwerinern, allen voran Frau Gramkow, dem Stadtmarketing und den inserierenden Firmen, dass Sie uns so großartig unterstützt haben.“

Ulrike Fischer, Chefredakteurin des Magazins, dankte ausdrücklich den Schweriner Journalistinnen und Fotografen für die engagierte und professionelle Unterstützung und war begeistert von Schwerin: „Ich komme ganz bestimmt wieder“, verspricht sie.

Der Hamburger Verlag Edition Deutschland will in loser Folge attraktive deutsche Städte und Regionen porträtieren – und startet gleich mal mit einem echten Höhepunkt. ■

SCHLAGZEILEN AUS SCHWERIN

Hochschulen im Blick

Der Verein Förderer von Hochschulen in Schwerin hat jetzt erneut seinen Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt Dr. Joachim Wegrad. Der Verein will auch dieses Jahr wieder die Wissenschaftswoche (12. bis 16. Oktober) mit organisieren. Neu ist ein Veranstaltungskalender auf der Website des Vereins (unter www.fph-schwerin.de), der wichtige Termine der Hochschulen, unter anderem der Designhochschule, auflistet.

Olaf von Müller gewählt

Der Schweriner Elektromeister Olaf von Müller wurde kürzlich zum neuen Landesinnungsmeister gewählt. Der Geschäftsführer der Firmen Schweriner Elektro-Installation und Schweriner Bautechnik ist vielen auch aufgrund seines sozialen Engagements bekannt. So fördert er über seine Unternehmen regionale soziale Projekte und Sportvereine, welche auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind.



Neuer Theater-Intendant

Der 47-jährige Kulturmanager Lars Tietje soll am 1. August 2016 Nachfolger von Joachim Kümritz als Generalintendant des Schweriner Staatstheaters werden. Tietje ist derzeit als Intendant und Geschäftsführer der Theater Nordhausen und Loh-Orchester Sondershausen tätig. Ob er den Posten wirklich bekommt, hatte die Stadtvertretung am 9. März (nach Redaktionsschluss) entschieden.

